

ern, Technologen und Forschern des Chemiefaserkombinats „Wilhelm Pieck“, Schwarzta, der Textil- und Konfektionsindustrie sowie des Handels unseres Bezirkes gelingen, aus einheimischen Rohstoffen ohne neue Investitionen mit der vorhandenen Technik mit hoher Produktivität neue Gewebe und Gestricke auf Synthefaserbasis zu entwickeln und daraus Bekleidung für die Bevölkerung herzustellen, die sich durch hohe Gebrauchseigenschaften und modischen Geschmack auszeichnet.

Die Arbeiter, Neuerer und Ingenieure der Betriebe, die Wissenschaftler der Friedrich-Schiller-Universität und der Akademie-Institute arbeiten gemeinsam daran, die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse schnell in die Praxis überzuführen, die Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration zu nutzen und eine enge, vielfältige Zusammenarbeit mit sowjetischen Partner-Instituten und -betrieben zu gewährleisten.

Im Bericht des Zentralkomitees wurde hervorgehoben, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt der Schlüssel zur hohen volkswirtschaftlichen Dynamik ist und bleibt. Für unsere Führungstätigkeit heißt das, die Erfahrungen der Besten in allen Betrieben und Kombinatn konsequent zu verallgemeinern, um noch vorhandene Niveauunterschiede in der wissenschaftlich-technischen Arbeit systematisch zu überwinden.

Die Entwicklung in den Jahren 1976 bis 1980 stellt hohe Anforderungen an das dynamische Wachstum der Produktion, das in unserem Bezirk im wesentlichen über die Steigerung der Arbeitsproduktivität gesichert werden muß.

Ausgehend von dem Leninschen Gesichtspunkt, daß jeder wissenschaftlich-technische Fortschritt generell erst über die Technologie und ihr erreichtes Niveau produktivitätswirksam und effektiv wird, nimmt die Entwicklung moderner, effektiver Technologien in unserer Arbeit einen entscheidenden Platz ein. Während in unserem Bezirk der Anteil der Arbeitsproduktivität am Gesamtzuwachs, ausgehend von den damals vorgenommenen großen Investitionen 1971 68 Prozent betrug, stieg er 1975 auf 89 Prozent und in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf 90 Prozent.

Diese erreichten Ergebnisse gilt es für den ganzen Fünfjahrplanzeitraum weiter auszubauen. Es bewährt sich, daß wir als Partei den leidenschaftlichen Kampf der besten Arbeiter, Neuerer und Ingenieure um die Einführung moderner Technologien zur Steigerung der Arbeitsproduktivität aktiv fördern und dafür sorgen, daß dazu die erforderlichen leitungsmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden. Wir nutzen dabei die guten Erfahrungen der Genossen im Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“, Schwarzta.

Ausgezeichnete Ergebnisse erreichte die vereinte Arbeitsgruppe von Wis-